



Illustrierte Monatsschrift für das gesamte Erzgebirge, Osterland und Vogtland.

Jahrgang III. No. 7.

Nachdruck verboten. — Alle Rechte vorbehalten.

April 1904.

Bad Elster

Bilder und Skizzen.

IV. Auf lauschigen Pfaden.

Auch dem ärgsten „Grillenfänger“ muß das Herz von soviel Naturschönheit des Badeortes Elster, von dem ich unseren geschätzten Lesern bereits mehrmals zu erzählen das Vergnügen hatte, schließlich vor Freude und Wohlgefallen überfließen. Auf lauschigen Pfaden mag ein anderer seine Sorgen oder seinen Kummer, von Amors geflügeltem Pfeile herrührend, spazieren tragen — jeder wird seine Rechnung finden, der eine in wohlthuender Beruhigung, der andere in mehr oder minder schwieriger Geburt „himmelhoch jauchzender“, schmerzbebender Zamben. Ich weiß nun nicht, welcher Gruppe der verehrte Leser angehört, ob der „einhäufigen“ (Monoecia) oder

„zweihäufigen“ (Dioecia); jedenfalls dürfte er einigermaßen befriedigt sein, wenn er sich heute — leider nur in Wort und Bild — meiner Führung anvertrauen will.

Wählen wir als Ausgangspunkt den uns wohlbekannten, schon im Bilde vorgeführten Badeplatz. Im Osten wird er begrenzt von dem stark ansteigenden Brunnenberge. Zwischen dem Café und den Kolonnaden schreiten wir hindurch. Ein allmählich emporsteigender Zickzackweg führt uns auf den ersten breiten Promenadenwaldweg, der den Brunnenberg fast in seiner ganzen Länge durchschneidet und uns rechts nach wenigen Schritten zur Bettybank bringt, ein Aussichtspunkt, der einen